

## INHALT

I. Vorbemerkung . . . . .	9
II. Einleitung: Von der Augenlust . . . . .	13
III. «Poeterey in Warheit eine Philosophie»: Voraussetzung Aristoteles . . . . .	19
IV. Das Urteil als Denkform der Neuzeit und seine stoische Grundlage . . . . .	26
v. Folgen der Urteilshaltung: allegoria, aptum und descriptio . . .	34
VI. Urteil und Topos . . . . .	42
VII. Ramus: Dialektik als Nachahmung . . . . .	48
VIII. Scaligers altera natura als Urteilsprodukt . . . . .	52
IX. Urteilshaltung und barocker Nachahmungsbegriff . . . . .	57
x. Gryphius: Die reflektierte Urteilshaltung . . . . .	63
XI. Grimmelshausen scepticus: Urteil als Wahn . . . . .	69
XII. Manierismus als Komplement zur Urteilshaltung . . . . .	83
XIII. Die Wende: Zwei Wege zur Wahrheit und zur Nachahmung . . .	90
XIV. Die logische Grundlage von Gottscheds Nachahmungsbegriff . .	98
XV. Baumgarten: Das widersprüchliche analogon rationis . . . . .	106
XVI. G. F. Meier: Ästhetische Begriffe, Urteile und Schlüsse . . . . .	115
XVII. Zusammenfassung und Ausblick . . . . .	120 —
Anmerkungen und Literatur . . . . .	129
Namenregister . . . . .	149
Sachregister . . . . .	152